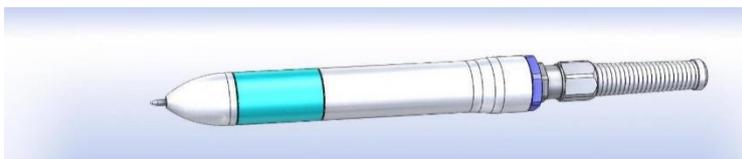


Tremitas Newsletter, 1. Oktober 2015



Wir begrüßen herzlich unsere Leser und Leserinnen des vierten Newsletters zum Projekt Tremitas.

In unserem Informationsblatt möchten wir Sie über aktuelle Entwicklungen des Projektes informieren, damit Sie hinsichtlich des Fortschritts des Projektes auf dem neuesten Stand sind. Diese Neuigkeiten stehen seit dem letzten Newsletter zur Verfügung:

Technologie:

In den letzten Wochen erhielt das Tremitas Team mehrere Aufnahmen von Betroffenen, um das System weiter zu verbessern. Diese Aufnahmen waren ein wertvoller Beitrag, da sowohl der Stiftsensor als auch das Computerprogramm optimiert wurden. Bis auf kleine Optimierungen ist Tremitas nun dazu bereit bei einer klinischen Studie überprüft zu werden. Nach den jetzigen technischen Erkenntnissen ist das Team zuversichtlich, dass der Stiftsensor mit der aktuellen Technologie im Krankenhaus konkurrieren kann.

Tremoraufnahmen für eine bessere Verarbeitung:

Wir möchten uns bei allen Mitwirkenden und Betroffenen bedanken, die sich die Zeit genommen haben, um Tremoraufzeichnungen durchzuführen. Die Erkenntnisse aus den anonymen Daten wurden direkt in das System eingebracht. Diese Erkenntnisse dienen sowohl der Fehlerbeseitigung als auch der Verbesserung der Tremordarstellung und -Analyse.

Erstversion von Tremitas als Kleinserie:

Die Vorbereitungsarbeiten für eine erste Tremitas Kleinserie haben bereits begonnen. Während diesen Arbeiten wird das System soweit verbessert, dass es auch unkompliziert Zuhause verwendet werden kann. Einerseits wird der Stift handlicher und eleganter, andererseits wird das Computerprogramm soweit entwickelt, dass sowohl Computerprofis als auch gelegentliche Computernutzer das Programm einfach bedienen können. Nach aktuellem Stand wird der Stiftsensor für Betroffene Zuhause Anfang 2016 erhältlich sein.

Staatliche Finanzierungen:

Die beantragte Förderung durch die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) steht kurz vor der Beurteilung. Noch im Oktober wird beschlossen, ob Tremitas die benötigten Förderungen erhält oder nicht. Die Förderungen sind dringend notwendig, um die klinische Studie mit Frau Prof. Dr. Schwingenschuh durchführen zu können.

Wir bedanken uns herzlich für Ihr Interesse am Tremitas Projekt und freuen uns, wenn wir Ihnen auch im nächsten Monat den nächsten Newsletter zuschicken dürfen. Falls Sie Fragen oder Wünsche haben, dann melden Sie sich bitte bei uns.

Bis dahin verbleiben wir mit besten Grüßen,
Tibor Zechmeister und das Tremitas Team